

Arbeitsjournal STARHack

8. - 10. März 2019

Remo Schwarzenruber

2019-03-17

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbereitung STARTHack	3
1.1 Packliste	3
1.1.1 Notebook	3
1.1.2 Packliste - Kleider	3
1.2 Git-Repository	4
2 Freitag 7. März 2019	5
2.1 - 14.00 Uhr - Anreise	5
2.2 - 16.00 Uhr - Anmeldung und Einrichten	5
2.3 - 19.00 Uhr - Case Präsentationen / Opening Ceremony	5
2.4 - 20.00 Uhr Case & Dinner	5
2.5 - 22.00 Uhr Case Auswahl	6
2.6 - 23.00 Uhr Planing & Brainstorming	6
2.7 - 23.30 Uhr Start Coding	6
3 Samstag, 8. März 2019	7
3.1 - 06.00 Uhr - Schlafen	7
3.2 - 08.00 Uhr - Hacking / Coding	7
3.3 - 12.00 Uhr - Lunch	7
3.4 - 13.00 Uhr - Hacking / Coding	7
3.5 - 17.00 Uhr - "Kurzer" geplanter Nap	7
3.6 - 23.00 Uhr - Hacking / Coding	8
4 Sonntag, 9. März 2019	9
4.1 - 02.00 Uhr - Mitternachtssnack (Midnight snack)	9
4.2 - 02.30 Uhr - Coding	9
4.3 - 04.00 Uhr - Schlafen	9
4.4 - 08.00 Uhr - Coding	9
4.5 - 10.00 Uhr - Project Submission / Project deadline	9
4.6 - 10.00 Uhr - Präsentationsvorbereitung & letzte Feinschliffe	9
4.7 - 10.50 Uhr - Präsentation / Judging pitches	10
4.8 - 14.00 Uhr (15.00 Uhr) - Closing ceremony / Rückreise	10
4.9 - Abschluss	10

1 Vorbereitung STARTHack

Für mich war es der erste Hackathon meiner Informatik-Laufbahn und weiss nicht genau, was auf mich zukommt. Einige Infos von bereits Hackathon erfahrene Studienkollegen haben mich aber dann beruhigt. Etwas nervös war ich aber trotzdem.

1.1 Packliste

Ich bereite mich auf "Reisen" jeweils immer akribisch vor. Dazu gehört unter anderem auch eine Packliste. Diese Listen speichere ich immer ab und kann sie so von Zeit zu Zeit wiederverwenden.

Hier die Packliste vom STARTHack 2019:

1.1.1 Notebook

- Tastatur
- Maus / Trackpad
- USB Stick
- Ladegerät Notebook
- iPad (inkl. Ladegerät + Pen)
- Strom-Steckerleiste
- Dev Board (RaspiPi, Arduino) + Cables
- Noise Cancelling Kopfhörer
- Bildschirm (Ladegerät + Bildschirmkabel)
- Studentenkarte
- Wasserflasche / Kaffee-Tasse
- Schlafsack
- Schlaf-augeklappe
- Luftmatratze (Elektronisch aufblasbar)
- Hangout Classic
- Fotoapparat?
- BatteryPack
- 4G Hotspot (Mobile Internet)
- Birkenstock
- Kissen für Holzstuhl (zum länger sitzen)
- Steckerliste
- Zahlenschloss (2/3 cm diameter)

1.1.2 Packliste - Kleider

- Kleider für ein verlängertes Weekend
- Gurt
- Trainer

- Unterhosen & Socken & Unterhemd
- Jacke
- Wäschesack
- Bequeme & wetterfeste Schuhe
- Toilettenartikel:
 - Zahnbürste & Zahnpaste
 - Mens-Utensilien / Rasiersachen
 - Duschmittel & Shampoo
 - Deo
 - Linsensachen & Reserv-Linsen
 - Brille & Brillenetui
- Taschentücher
- Medikamente
- Parfüm

1.2 Git-Repository

Als eine weitere Vorbereitung für Hackathon habe ich das Git-Repository vorbereitet. Unser Code wird über das Code-Plattform GitHub administriert. Also Git-Source-Management Technologie hatten wir die Standardausprägung von Gitflow mit den vier Branchtypen (master, develop, feature und release branch) geeinigt. So war sichergestellt dass neue Features (welche auf dem feature Branch entwickelt werden) von jedem Teammitglied unabhängig entwickeln und getestet werden kann. Der Merge passiert dann jeweils gegen den develop Branch. Geplant ist eine eine Version (Release 0.0.1) zum Zeitpunkt von dem Project-Closing Date am Sonntag, 10.00 Uhr zu releasen. Mit dieser Release Version (0.0.1) werden wir dann am Sonntag in den Pitch gehen.

2 Freitag 7. März 2019

Der Tag steht ganz im Zeichen von der Anfahrt nach St. Gallen und der Auswahl der Challenge für den Hackathon.

2.1 - 14.00 Uhr - Anreise

Das Door-Opening war auf 16.00 Uhr angesetzt. Wir wollen rechtzeitig und mit genügend Zeitreserven bei den Lokalitäten der Universität St. Gallen sein, um vor dem grossen Ansturm die Akkreditierung abgeschlossen zu haben. Die Anfahrt von Luzern aus haben wir mit dem Auto in Angriff genommen, damit wir die Kosten (4 Personen pro Auto) möglichst gering halten konnten.

2.2 - 16.00 Uhr - Anmeldung und Einrichten

Wir waren dann auch 15 Minuten vor dem Door-Opening in St. Gallen angekommen und konnten die Akkreditierung schnell über die Bühne bringen. Als wir einmal die Räumlichkeiten inspiziert hatten, haben wir uns entschieden im oberen Stock zu platzieren. Dort gab es noch eine ganze freie Tischreihe. Dies haben wir dann auch rasch für uns in Beanspruchung genommen und begonnen die Bildschirme aufzustellen wie auch die Verkabelung vom Notebook einzurichten.

2.3 - 19.00 Uhr - Case Präsentationen / Opening Ceremony

Nachdem wir die ersten Eindrücke vom Hackathon gemacht haben und die ersten spannenden Gespräch geführt waren, haben wir uns dann kurz nach 19.00 Uhr im grossen Vorlesungsaal (Auditorium) versammelt um die Case Präsentationen der jeweiligen Firmen anzuhören. Eine Stunde lang von acht unterschiedlichen Firmen ihre Case's anzuhören ist schon sehr anständig. Leider hatte ich weder Notebook noch andere Schreibmaterialien dabei und konnte so keine Notizen machen. Zum Glück wurde nach der Präsentation eine Webseite aufgeschaltet, auf welcher alle relevanten Informationen nochmals niedergeschrieben waren.

2.4 - 20.00 Uhr Case & Dinner

Nach der Case Präsentationen haben wir uns im Dinnerbereich getroffen und die ersten für uns nicht machbaren Case's wurden bereits aussortiert. Während dem Essen haben wir uns dann weiter ausgetauscht und Unklarheiten oder noch offen Verständnisfragen von den Präsentationen zusammengeklärt. Als Essen gab es feine Spätzli mit Käse und Zwiebeln - als Getränk der Hackathon Klassiker; RedBull.

2.5 - 22.00 Uhr Case Auswahl

Bis um 22.30 Uhr mussten wir die Auswahl der Case's, bei denen wir uns challangen möchten, auf einer Webseite eintragen. Von den acht Cases haben wir uns dann eindeutig auf folgende vier Case's geeinigt.

1. Autosense (Crash Report)
2. SBB (Coffee Sharing Konzept)
3. Bosch IOT Lab (Controll your Car)
4. Leica Geosystem (Augmented Reality)

Um 23.00 Uhr wurde dann auf der Webseite von STARTHack die Einteilung der Case's publiziert und wir bekamen unsere präferierte Auswahl - die Autosense Case.

2.6 - 23.00 Uhr Planing & Brainstorming

Direkt nach der Publizierung haben wir uns dann mit Tablet und Pen an ein Tisch gesetzt um die Aufgabe detailliert zu analysieren und Teilaufgaben, welche wir dann aufteilen konnten, zu absta-hieren.

2.7 - 23.30 Uhr Start Coding

Nun ging es endlich ans programmieren.

3 Samstag, 8. März 2019

Der Samstag steht ganz im Zeichen vom programmieren, hacken und coden.

3.1 - 06.00 Uhr - Schlafen

Nach etwa 24 Studen ohne Schlaf und 7 Stunden am Stück programmieren habe ich für mich bemerkt, dass ich sehr viel kleine, aber feine Fehler mache. Sei es kleinere Typo's oder aber dass ich sehr lange für relativ einfache programmier Tätigkeiten brauchte um diese zu lösen. Dass hat mich dann dazu bewogen, nach dem Frühstück für ein oder zwei Stunden schlafen zu gehen. Geschlafen hatte ich neben dem Notebook am Boden auf einer aufblasbare Matratze.

3.2 - 08.00 Uhr - Hacking / Coding

Nach rund zwei Studen schlaf bin ich wieder verwachen - geträumt habe ich vom Konzept von unserem Projekt - also habe ich eher schlecht als recht geschlafen. Nun ging es wieder darum, möglichst fit an den Notebook zu sitzen und weiter zu coden.

3.3 - 12.00 Uhr - Lunch

Das Essen war jeweils das Highlight vom Tag. Alle sechs Stunden gab es etwas zu essen und auch sonst gabe es gewisse Zwischenverpflegungen, welche sogar zum Teil in der Nacht offen hatten. Während dem Essen haben wir uns im Team dann kurz die aktuellen Probleme an denen man gerade ist, erklärt und gemeinsam nach Lösungen gesucht.

3.4 - 13.00 Uhr - Hacking / Coding

Kaum war das Essen vorbei, haben wir uns wieder hinter die Tastaturen gesetzt und weiter programmiert.

3.5 - 17.00 Uhr - "Kurzer" geplanter Nap

Um 17.00 Uhr hatte sich dann der mangelnde Schlaf bemerkbar gemacht und ich hatte mich auf die Luftmatraze gelegt. Aus dem kurzen, geplanten Nap wurde dann aber ein "langer" Nap. Nach rund sechs Stunden bin ich dann wieder aufgewacht und aufgestanden.

3.6 - 23.00 Uhr - Hacking / Coding

Mit dem Schock, dass wir in rund elf Stunden fertig sein müssen, bin ich aufgestanden und habe mich mit dem Team abgestimmt, welche Task noch offen waren und mich danach hinter die Implementierung gemacht. Das Ziel war (leider) schon in Sichtweite.

4 Sonntag, 9. März 2019

Der letzter Schliff von unserem Projekt, Präsentationsvorbereitung und zurück in den geordnete Tagesablauf.

4.1 - 02.00 Uhr - Mitternachtssnack (Midnight snack)

Der Mitternachtssnack war für mich wie ein Frühstück - jedoch gab es für Vegetarier keine Alternative und so hatte ich mich mit meinem Notfallproviant satt gemacht.

4.2 - 02.30 Uhr - Coding

Die letzten Tasks wurden zugeteilt. Das Ende-to-End Testing lief nun im vollem Gang. Parallel wurde noch am Frontend (GUI) gearbeitet.

4.3 - 04.00 Uhr - Schlafen

Da ich am Sonntag wieder zwei Stunden mit dem Auto zurück in die Zentralschweiz fahren muss, habe ich mich vier Stunden Schlaf gegönnt, damit wir alle eine rasche und sichere Rückreise haben.

4.4 - 08.00 Uhr - Coding

Noch zwei Stunden bevor die Project deadline da ist. Die letzten commits wurden gemacht und das letzte Mal die ganze Code-Funktionalität geprüft. Soweit war bei uns alles in Ordnung.

4.5 - 10.00 Uhr - Project Submission / Project deadline

Unser Projekt haben wir auf der Webseite DevPost hochgeladen und waren so für die Präsentation angemeldet. Die Erleichterung war dann schon sehr gross aber es gab kaum Zeit lange darüber nachzudenken, weil bereits um 10.50 Uhr die Präsentation / Judging pitches war.

4.6 - 10.00 Uhr - Präsentationsvorbereitung & letzte Feinschliffe

Zu viert haben wir und die Köpfe zusammengesteckt und den Ablauf von unserem Pitch kurz notiert. Dank Office 356 konnten wir alle gleichzeitig an der PowerPoint arbeiten und so hatten wir innerhalb von kürzester Zeit die PowerPoint bereit. Ein kurzer Probelauf und dann ging es schon an den Pitch.

4.7 - 10.50 Uhr - Präsentation / Judging pitches

Die Präsentation wurde von dem ganzem Team vor der kleinen Jury gehalten. Die Jurymitglieder fanden unser Projekt soweit gut, was uns natürlich gefreut hat.

4.8 - 14.00 Uhr (15.00 Uhr) - Closing ceremony / Rückreise

Um 11.00 Uhr hat die Jury dann die Info der Rangierung von unserer Challenge an den Veranstalter übergeben und es wurde bekannt, dass die Closing ceremony eine Stunde nach hinten, also anstelle 14.00 Uhr auf 15.00 Uhr, verschoben wurden. Wir kontaktierten dann die Jury, um herauszufinden ob wir eher noch die vier Stunden in St. Gallen warten sollten oder eher bereits die Rückreise in Angriff nehmen könnten. Uns wurde durch die Blume mitgeteilt, dass wir nicht gewonnen haben und so entschlossen wir uns, nach dem Mittagessen zurück in die Zentralschweiz zu fahren und die Closing ceremony im Auto via Instagram-Live mitzuverfolgen.

4.9 - Abschluss

Es war eine tolle Erfahrung wobei ich für mich viel gelernt habe. Overall würde ich wieder einmal an ein Hackathon gehen.